

Jugendwallfahrt nach Altötting

Wir haben es alle mit Freude gelesen in einer der letzten Nummern. Die Jugend der Diözese hat einen eigenen Wallfahrtstag nach Altötting erhalten. Der Plan nimmt allmählich Gestalt an. Die Mädchen machen sich zuerst auf den Weg. Der Wallfahrtstag ist der 8. September, das Fest Mariä Geburt, während die Jungmänner das Fest des hl. Erzengels Michael (29. 9.) dazu auszuwählen haben, um aus allen Dörfern, Märkten und Städten der Diözese zusammenzukommen in Altötting zum Preis der Mutter unseres Herrn. Das muß ein imposantes Wallen, Beten, Singen und Danken werden. Aus allen Teilen des Reichs, vom oberen und unteren bayrischen Wald, vom Rottal, vom Donau-, Vils- und Kolchental und vom Oberland rufen wir die Jugend der Diözese zu diesem Festtag. Viele sollen hier eine Gelegenheit haben, ein altes Versprechen zu erneuern und andere können ihre junge Opferkraft auf eine Probe stellen. Wir, die Jugend, haben einen kühnen Plan und rechnen damit, daß er bei der ganzen Jugend der Diözese begeisterte Aufnahme findet: Wir wollen es mit einer Fußwallfahrt versuchen; denn das allein ist Wallfahrt im strengen Sinn, und wir wollen doch keine Halbheiten, sondern was wir unternehmen, packen wir ganz an. Also, wir wallfahren! Natürlich können das nicht alle. Wenn es 65 km zu Fuß ist keine Aufgabe für Mädchen, die noch nie einen längeren Marsch unternommen haben, nichts für kränkliche. Aber viele, die sich gesund und stark genug fühlen, die „die Kraft des Ertragens“ im Blute

haben und die vor allen Dingen ein Paar kräftiger Schuhe besitzen, die laden wir herzlich zu diesem Wallfahrtsgang von Passau nach Altötting ein. Und in jedem Dorf und jedem Markt, wo wir von Passau aus durchziehen, hoffen wir ansehnlichen Zuwachs zu bekommen.

Anmeldungen zur Fußwallfahrt der Mädchen am 6. und 7. September und zur Fußwallfahrt der Jungmänner und Burschen am 27. und 28. 9. nimmt bereits von heute ab das bisch. Jugendamt, Passau, Innbrückgasse 13a entgegen. Wir denken, daß da viele, ja daß da nahezu alle unsere Mädchen und Burschen mittun. Alle übrigen, die mit Bahn oder Auto dorthin fahren, werden, bitten wir, sich bei ihren Pfarrämtern anzumelden. Diese geben die Meldungen an uns weiter. Den Heimweg machen wir dann alle mit der Bahn, außer es hätten einige den Mut, auch wieder nach Hause zu marschieren.

Auf denn, Ihr Jungen und Mädchen in Stadt und Diözese! Der Bischof ruft Euch zu Eurer Jugendwallfahrt. Plant, überlegt und dann meldet Euch! An diesen beiden Tagen muß es sich erweisen, daß wir gründlich mit der Vergangenheit brechen wollen, die alles frohe Ziehen zum Herrn der Kirche verachte, daß wir wieder in uns aufkommen lassen den Mut zum Bekenntnis, das frohe Tragen von Entbehrungen und die Kraft einzutreten vor aller Welt für unsere Überzeugung. Wir sind bereit, rufen es weit, Gott ist der Herr auch unserer Zeit!